

Pfarreiblatt



Pastoralraum Region Willisau

Katholische Kirche
Hergiswil



Bild: Pixabay

Einen glücklichen Start ins 2025

Gottesdienste

Mittwoch, 1. Januar - Eucharistiefeier

9.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche mit Kulandai Fernando

Jahrzeiten und Gedächtnisse:

Heller-Setz Josef, Pilatusblick

Kollekte: Tel. 143 – die dargebotene Hand

Sonntag, 5. Januar – Eucharistiefeier

19.30 Familiengottesdienst mit Taufgelübde Erneuerung in der Pfarrkirche mit Kulandai Fernando

Jahrzeiten und Gedächtnisse:

Helena Ambühl-Meyer, Steinacher 13, früher Unter-Opfersbühl
Hans Häfliger-Felber, Storchen
Hannes Häfliger-Salzmänn
Marie Rölli-Kunz, Steinacher 22

Kollekte: Epiphanielkollekte IM-Inländische Mission

Sonntag, 12. Januar – Kommunionfeier

9.30 Pfarreigottesdienst in der Kapelle Hübeli mit Christine Demel

Jahrzeiten und Gedächtnisse:

Jost Christen, Steinacher 13
Anna Crhstien-Lötscher, Steinacher 13
Maria Dubach-Müller, Bachhalde 12

Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sonntag, 19. Januar – Eucharistiefeier

9.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche mit Kulandai Fernando

Jahrzeiten und Gedächtnisse:

Elisa Aregger, Steinacher 13, früher Opfersbühlhüsli
Marie Kunz-Kurmann, St. Johann, früher Luegmatt (letzte Jahrzeit)
Josef Wallimann-Setz, Sattel
Josef und Ida Wallimann-Unternährer, Sattel

Kollekte: Förderverein Bruder Klaus und Dorothee

Sonntag, 26. Januar – Kommunionfeier

9.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche mit Marlis Roos Willi

Jahrzeiten und Gedächtnisse:

Philomena Geisseler-Huber, Mettlen und Ged. an Sohn Jakob Geisseler
Marie und Franz Meier-Schärli, Unter-Gottsühl

Kollekte: Caritas Zentralschweiz

Familien Gottesdienst



Sonntag, 5. Januar 9.30 Uhr, Taufgelübde Erneuerung in der Pfarrkirche

Anbetung mit sakramentalem Segen

Freitags, jeweils 16.30 Uhr, Pfarrkirche.

Werktags Gottesdienste

Dienstags, jeweils 10.00 Uhr, Kapelle St. Johann

Hochzeit

Warth Martin und Martina, 25. Januar, Pfarrkirche

Taufen

Loris, getauft am 1. Dezember 2024

Eliane, getauft am 7. Dezember 2024

Silvan, getauft am 15. Dezember 2024

Verstorben

Alois Theiler-Christen, Ausser-Lindeneegg 2
21.03.1936 – 02.12.2024

Opfer und Spenden

November

17.	Diözes. Kollekte f. pastorale Anliegen des Bischofs	CHF 163.15
23.	Schweiz. Heiligland Verein	CHF 32.45

Dezember

1.	Universität Freiburg	CHF 161.40
7.	Kantonale Kollekte Verein Schulden-Beratung Luzern	CHF 49.00
8.	Kapelle Hübeli	CHF 384.80

Für die Hübeli Kapelle ist eine anonyme Spende über CHF 1'000.00 eingegangen. Für die Grosszügigkeit bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Herzliches Vergelt's Gott für Ihr Wohlwollen.

Of wederluege Fredy

Lieber Fredy, über 12 Jahre warst du im Dienst der Katholischen Kirche als Sakristan tätig und hast deine Aufgaben und Herausforderungen pflichtbewusst und mit viel Liebe und Sorgfalt gemeistert. Mit dem Ende des Jahres ging nun auch deine Ära als Sakristan zu Ende und du hast nun mehr Zeit für deine Liebsten und für dich. Für deinen unermüdlichen Einsatz, die herzlichen Begegnungen, das Engagement für die Ministranten und alles, was mit dem Dienst des Sakristans verbunden ist, danken wir dir von Herzen.



Fredy Kunz

Bild: zVg

Als Nachfolgerin dürfen wir auf das neue Jahr, Nadia Birrer begrüßen. Von ihr werden wir im nächsten Pfarreiblatt berichten. An dieser Stelle „Herzlich Willkommen“, Nadia.

Pfarrei Hergiswil

Ein spannender Tag voller Entdeckungen und Einsichten

Mit Spannung und Vorfreude machten wir, die Abschlussklasse Hergiswil, uns auf den Weg in die wunderschöne Stadt Luzern. Unser Ziel war es, nicht nur die kulturellen und historischen Highlights der Stadt zu erkunden, sondern auch einen Blick hinter die Kulissen des oft romantisiereten Stadtbildes zu werfen.

Ein Blick auf versteckte Armut

Nach unserer Ankunft am Bahnhof Luzern führte uns unser erster Programmpunkt an Orte, die viele Touristen kaum wahrnehmen: die versteckte Armut in der Stadt. Wir besuchten eine Notschlafstelle, die obdachlosen Menschen einen sicheren Ort für die Nacht bietet. Unser Katechet erzählte uns von den Herausforderungen der Betroffenen: fehlende Arbeitsstellen, hohe Lebenskosten und psychische Probleme. Die Geschichten der Menschen waren ein Augenöffner und regten uns zum Nachdenken an.

Die Jesuitenkirche: ein barockes Meisterwerk

Unser nächster Halt war die Jesuitenkirche, ein beeindruckendes Beispiel barocker Baukunst. Die prachtvolle Fassade und die reich verzierten Deckenfresken ließen uns staunen. Der Führer erklärte, dass die Jesuitenkirche im 17. Jahrhundert erbaut wurde und als erste große Barockkirche der Schweiz gilt. Bemerkenswert ist auch die erste "Kutte" von Bruder Klaus in der Jesuitenkirche zu sehen.

Die älteste Kirche Luzerns: St. Peter

Nach diesem eindrücklichen Nachmittag besuchten wir die älteste Kirche Luzerns, St. Peter. Die schlichte Architektur dieser Kirche aus dem 12. Jahrhundert steht in starkem Kontrast zu den prunkvollen Barockkirchen. Die St. Peter's Kirche bietet viel für alle, an unterschiedlichen Programmen und Aktivitäten.

Fazit: Ein Tag voller neuer Perspektiven

Der Besuch in Luzern war ein unvergessliches Erlebnis. Die Mischung aus sozialem Engagement, historischem Lernen und beeindruckender Architektur hat uns neue Perspektiven gegeben, die uns auch nach der Schulzeit begleiten werden.

Gottesdienstzeiten im Gespräch

Einladung zu drei Pfarreiversammlungen

Liebe Pfarreiangehörige,
Pfarreiversammlungen (also keine Kirchgemeindeversammlung) gibt es nicht so oft. Jetzt ist es mal wieder so weit und zwar in den drei Pfarreien Gettnau, Hergiswil und Willisau. Wir, die drei Ortsseelsorger Bruno Hübscher, Kulandai Fernando und Andreas Wissmiller, laden Sie ein, beim Thema Gottesdienstzeiten und Zahl der Gottesdienste mit zu überlegen und Ihre Anliegen einzubringen. Hintergrund ist folgender: Mit Gründung des Pastoralraums sind etliche neue Projekte in Angriff genommen worden und wir Seelsorgenden müssen schauen, wie wir Zahl und Uhrzeiten der Gottesdienste optimieren können. Aktuell gibt es im Pastoralraum mit seinen sechs Pfarreien jedes Wochenende mindestens zehn Gottesdienste, viele zu ähnlichen Uhrzeiten. Ganz konkret gibt es Überlegungen (noch keine Entscheidungen) auf Sommer 2025 wie diese:

- Sollen die Gedächtnisse in den Samstags-Gottesdiensten um 9.00 Uhr in Willisau auf einen Samstag im Monat konzentriert werden? An den anderen Samstagen wäre

dann kein Gottesdienst, ausser es findet eine Beerdigung statt.

- Soll der 8.00 Uhr Gottesdienst am Sonntag in Willisau wegfallen? Oder auf keinen Fall?
- Kann in Hergiswil oder Gettnau der Sonntags-Gottesdienst immer am Vorabend, um 19 Uhr oder 17.30 Uhr stattfinden (so wie er in der Pfarrei Geiss immer um 17.30 Uhr ist)?
- Oder wenn doch weiterhin am Sonntag – können die Uhrzeiten in Gettnau und Hergiswil (bisher 9.00 und 9.30 Uhr) so auseinanderrücken (z.B. 8.30 und 10.30 Uhr), so dass ein Zelebrant und womöglich auch einmal die Organistin beide Gottesdienste feiern kann (so wie die Pfarreien Menzberg und Menznau innerhalb unseres Pastoralraums mit 9.00 und 10.30 Uhr aufeinander abgestimmt sind)?

Wie gesagt, es sind Überlegungen. Sprechen und diskutieren Sie doch mit und kommen Sie an eine der drei Pfarreiversammlungen (sie können auch ortsübergreifend besucht werden):

Mo, 20. Januar 2025, 19.30 Uhr, Hergiswil, Pfarreisaal

Mi, 12. Februar 2025, 19.30 Uhr, Gettnau, Gemeindesaal, Dorfstr. 46 (altes Schulhaus)

Sa, 15. Februar 2025, 13.30 Uhr, Willisau, Pfarreizentrum Maria von Magdala



Pfarreiversammlung für Gottesdienstzeiten.

Bild: zVg

Was ist NEU im Jahr 2025?

Routinen des Lebens

Unser Leben besteht aus Routinen und kreativen Werken. Aber die meiste Zeit verbringen wir mit Routinen. Viele Dinge tun wir automatisch, regelmässig und aus Gewohnheit. Morgens aufstehen, duschen, frühstücken, zur Schule oder zum Arbeitsplatz gehen, nach Hause zurückkehren, Sport treiben und danach ausruhen. Dies tun wir ohne Unterlass täglich von morgens bis abends, wöchentlich, monatlich und jährlich. Ein neues Jahr beginnt. Wie werden wir das

neue Jahr 2025 gestalten und leben? Wird es für uns Änderungen, Neuerungen und Bereicherungen geben?

Die Monotonie der Routinen brechen

Wir sind Menschen, deshalb sollten wir nicht wie Maschinen funktionieren. Für viele von uns wird auch unser Beruf zur Routine. Es gibt keine aufregenden Ereignisse, die Kreativität steht still, Spass oder Zufriedenheit fehlen. Viele von uns arbeiten wegen des Geldes und des Lebensunterhalts. Aus diesem Grund wird unsere Arbeit oder unser Leben langweilig, uninteressant und wenig aufregend. Was auch immer wir tun, welchen Beruf wir auch immer gewählt haben, sollte aus Liebe und mit Engagement getan werden. Andernfalls wird alles zu einer Last, schwer und stressig. Wenn wir aus der Routine ausbrechen und neue Dinge erleben, wird das Leben attraktiver und sinnvoller. Wir bringen Farbe, Qualität und Wert in unser Leben, wenn wir alles kreativer, anders und innovativer gestalten. Dies kann uns ein Gefühl der Freude und Zufriedenheit vermitteln. Wollen wir mehr „Neues und Neuartiges“ in unsere Tage bringen? Hier sind ein paar Ideen, die uns dabei helfen können.

1. Plan für Spontanität

Wir haben einen vollen Terminkalender und gehen einen Termin nach dem anderen an. Wir brauchen eine gute Planung und führen unsere Pläne akribisch aus. Das ist gut und richtig. Aber es sollte auch Platz für Spontanität in unseren Routinen und in unserem Job sein. Erstellen Sie eine Liste mit Aktivitäten, die Sie schon lange ausprobieren oder erlernen wollten - ein Instrument spielen, ein neues Trainingsprogramm, ein neues Rezept, ein neues Hobby und so weiter. Planen Sie jede Woche einige Stunden Zeit für sich ein, um diese Aktivitäten auszuprobieren.

2. Lese gute Bücher

Wenn Sie neue Dinge ausprobieren wollen, müssen Sie sich für neue Ideen öffnen. Inspirierende Gedanken, innovative Ideen, wertvolle Reflexionen können durch das Lesen von Romanen, Fachbüchern und Büchern über Geschichte, Biografie, Spiritualität usw. gewonnen werden. Bücher sind voll von Erkundungen der menschlichen Erfahrung. Sie sind eine reichhaltige Inspirationsquelle für neue und neuartige Wege, um mehr aus dem Leben zu machen. Anstatt zu viel Zeit mit Fernsehen und sozialen Medien zu verbringen, sollten wir versuchen, Zeit mit Büchern zu verbringen, die uns ein guter Begleiter sein können.

3. Beginnen wir mit den kleinen Dingen

Einer der Gründe, warum es vielen von uns schwerfällt, aus ihren Routinen auszubrechen, ist, dass wir zu hohe Ziele setzen. Wir wollen eine grosse Veränderung und sofortige Befriedigung. Aber Veränderung geschieht schrittweise, nicht auf einmal. Indem wir uns auf kleine Veränderungen konzentrieren - z. B. einmal pro Woche mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren - können wir eine Dynamik für uns selbst schaffen. Denn Veränderung geschieht immer nur in kleinen Schritten. Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem einzigen Schritt.

4. Zeit für geistliche und kulturelle Veranstaltungen einplanen

Der Mensch ist nach dem Abbild Gottes geschaffen. In jedem von uns steckt Göttlichkeit. Wir haben Körper, Geist und Seele. Unser Wohlbefinden hängt davon ab, wie gut es uns gelingt, in allen drei Bereichen gesund zu sein. Unser Körper und seine Bedürfnisse sind grundlegend, aber für die ganzheitliche Gesundheit unserer ganzen Person brauchen wir Freude und Frieden in unserem Herzen oder unserer Seele. Unser Geist ist frisch und aktiv, wenn unser Herz in Ruhe ist, ohne Anspannung, Sorgen und Störungen. Ich würde den Eltern raten, sich Zeit zu nehmen, um religiöse Stätten oder Orte von kultureller Bedeutung zu besuchen. Erforschen Sie, was es

dort Neues gibt. Machen Sie sich mit Meditationstechniken, Yoga und anderen therapeutischen Übungen vertraut, die Ihrer Seele gut tun werden. Leiten Sie Ihre Kinder an, Orte aufzusuchen, an denen sie allein sein können, zur Ruhe kommen, sich entspannen und erfrischen können.

Ein neuer Blick, eine neue Perspektive, neues Interesse und neue Energie werden dazu beitragen, unser Routineleben in eine bereichernde Erfahrung zu verwandeln. Unser Leben wird einen neuen Geschmack bekommen. Wir können vielleicht nicht alles ändern, aber wir können kleine Dinge anders machen, denn unser Leben besteht aus kleinen Dingen. Ich wünsche Ihnen allen ein spannendes, kreatives und erfolgreiches Jahr 2025.

Gott segne uns alle im neuen Jahr!

Dr. Kulandai Fernando
Leitender Priester

Hinweis

Ab Januar 2025 planen wir einen Sonntagsgottesdienst in der renovierten Kapelle Hübeli um 09.30 Uhr. In der Regel am ersten Sonntag des Monats. In Ausnahmefällen wird der Gottesdienst in der Kapelle Hübeli am zweiten Sonntag abgehalten.

Für Januar 2025 ist dies bereits der Fall. Der Gottesdienst findet da am 2. Sonntag im Monat in der Kapelle Hübeli statt.

Korrigenda

Die Kollekten im letzten Pfarreiblatt für den Dezember waren zum Teil nicht korrekt publiziert. Wir entschuldigen uns für das Versehen. Richtig ist: 7.12., Kantonale Kollekte Verein Schuldenberatung Luzern, 8.12., Kapelle Hübeli und 22.12. Bistum Sivagangai

Pfarrei St. Johannes der Täufer

www.prrw.ch

Seelsorge

Zentrale Seelsorgeperson für Hergiswil

Dr. Kulandaisamy Fernando

079 696 09 54 oder 041 979 10 70

kulandaisamy.fernando@prw.ch

Pastoralraumleiter Region Willisau

Andreas Wissmiller

041 972 62 00

andreas.wissmiller@prw.ch

Sakristane

Markus Flückiger - 041 979 01 02 oder 079 251 34 77

Fridolin Kunz - 079 737 64 86

Pfarreisekretariat

Pfarreisekretärin Petra Zihlmann

Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus

Dienstag und Freitag, 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr

041 979 11 19 / pfarramt.hergiswil@prw.ch

Kirchmeieramt

Kirchmeierin Esther Birrer

Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus

Dienstag, 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

041 979 00 85 / kirchmeieramt.hergiswil@prw.ch

Impressum

Redaktionsleitung Pfarreiblatt Hergiswil

Pfarreisekretariat und Priester Dr. Kulandaisamy Fernando